

Knochenleitungshörhilfen bei asymmetrischem Gehör

M. Kompis

Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Kopf und Halschirurgie, Inselspital, Bern, Schweiz

Knochenverankerte Hörgeräte (Bone anchored hearing aids, Baha) werden nicht nur zur Behandlung von Schallleitungsstörungen, sondern seit über einer Dekade auch zur Überwindung des Kopfschatteneffekts bei einseitiger Taubheit oder ausgeprägter sensorineuraler Schwerhörigkeit verwendet. In ihrer Wirkung entspricht die Baha-Versorgung einer dabei prinzipiell einer konventionellen CROS-Versorgung, wobei das Signal nicht elektrisch über Kabel oder Funk auf die Gegenseite des Kopfes geleitet wird, sondern über Knochenleitung. Es ist bekannt, dass nicht alle Personen mit einseitiger Taubheit auch eine Baha Versorgung wünschen, wenn ihnen diese angeboten wird. In einer Untersuchung mit 46 Kandidaten für eine Baha-CROS Versorgung an unserem Zentrum wurde untersucht, welche Faktoren für oder gegen eine Entscheidung von Bedeutung sind [1]. Es hat sich gezeigt, dass weder Alter, noch Geschlecht, Ertaubungsursache, Dauer der Ertaubung, Hörschwellen des besser oder des schlechter hörenden Ohres, oder die transkraniale Dämpfung eine wesentliche Voraussagekraft hatten. Hingegen korrelierte die getroffene Entscheidung klar mit dem subjektiv empfundenen Nutzen, wie er anhand eines Fragebogens während eines 7 bis 10 tägigen Trageversuchs in der gewohnten Umgebung erhoben wurde. Der dazu benutzte Fragebogen, der „Bern Benefit in Single Sided Deafness“ oder BBSS, ist unter www.hno.insel.ch/BBSS.html frei in mittlerweile 9 Sprachen verfügbar. Bei Versorgung einer einseitigen Taubheit mit einem Baha stellt sich zudem die Frage der optimalen Einstellung. In einer Untersuchung mit 10 Patienten wurde gezeigt, dass eine Absenkung tieffrequenter Signalanteile bis 1500 Hz eine Verbesserung des Sprachverstehens in Störlärm in akustisch ungünstigen Situationen bewirkt, ohne den Nutzen in günstigen Situationen einzuschränken [2].

Literatur:[1] Kompis M, Pfiffner F, Krebs M, Caversaccio M. „ Factors Influencing the Decision for Baha in Unilateral Deafness: The Bern Benefit in Single Sided Deafness questionnaire“, in: Implantable bone conduction hearing aids, Kompis M, Caversaccio M (eds), Adv Otorhinolaryngol. 71, pp. 103-111 (2011)[2] Pfiffner F, Kompis M, Flynn M, Åsnes K, Arnold A, Stieger C, „Benefits of Low Frequency Attenuation of Baha® in Single Sided Sensorineural Deafness“, Ear and Hearing 32(1): 40-45 (2011)

